



SATTEINER PFARRBLATT

Nr. 284

Februar - März 2026



Dankbar rückwärts – mutig vorwärts – gläubig aufwärts

Ein neues Jahr liegt vor uns. Auch wenn schon einige Tage vergangen sind, fühlt es sich noch immer an wie ein neugeborenes Kind: zerbrechlich, offen, voller Möglichkeiten. Was wird dieses Jahr bringen? Was erwartet uns persönlich, als Familien, als Gemeinde, als Kirche, als Welt? Viele dieser Fragen bleiben offen. Vielleicht tragen wir Hoffnungen in unseren Herzen, vielleicht aber auch Sorgen, Ängste, Unsicherheit oder große Fragezeichen. Was machen wir daraus? Trotz Unsicherheit, Sorgen und Ängsten möchte ich sagen: Dankbar rückwärts – mutig vorwärts – gläubig aufwärts.

Dankbar rückwärts

Das vergangene Jahr 2025 stand für uns Christen unter dem besonderen Motto „Pilger der Hoffnung“. Es war ein Heiliges Jahr – eine Einladung, unseren Glauben neu zu entdecken, gemeinsam Christsein zu leben, die Barmherzigkeit Gottes tiefer zu erfahren und sie weiterzugeben durch Worte, durch Gesten, durch konkrete Werke der Liebe.

Nicht alles im vergangenen Jahr war leicht. Manche Wege waren steinig. Manche von uns haben Verluste erlitten, Enttäuschungen erlebt, Krankheiten ertragen oder Einsamkeit gespürt. Und dennoch war ich nicht allein, Gott war da. Er hat mich berührt, getragen und begleitet. Dafür dürfen wir heute dankbar sein. Dankbar auch für das, was uns wachsen ließ – selbst wenn es schmerzte. Wer dankbar zurückblickt, erkennt: Gott hat uns bis hierhergeführt. Und dieser Blick nach hinten gibt uns Kraft für den nächsten Schritt nach vorne.

Titelbild: Sebastianskapelle, Linolschnitt, Reinhard Welte
--

Mutig vorwärts

Mutig vorwärts – das ist unsere Aufgabe im neuen Jahr. Die Welt, in der wir leben, ist geprägt von Kriegen, sozialen Spannungen, Zukunftsängsten, persönlichen Sorgen. Es wäre leicht, mutlos zu werden oder sich zurückzuziehen. Doch als Christen sind wir eingeladen, keine Angst zu haben. Warum? Weil wir vor Kurzem Weihnachten gefeiert haben – die Menschwerdung Gottes. Und dieser Gott – Immanuel – er geht mit uns durch helle und dunkle Zeiten.

Er trägt uns, auch wenn unsere eigenen Kräfte schwach werden. Die Weihnachtsgeschichte zeigt uns Menschen, die sich auf den Weg machen, obwohl sie nicht alles wissen: Die Hirten brechen auf – mitten in der Nacht, ohne Sicherheiten. Die Weisen aus dem Osten folgen einem Stern ohne zu wissen, wohin genau er sie führen wird. Sie alle eint eines: Sie lassen sich bewegen. Sie bleiben nicht stehen aus Angst. Sie wagen Neues im Vertrauen.

Christlicher Mut heißt nicht, keine Angst zu haben. Christlicher Mut heißt, sich trotz Angst auf den Weg zu machen im Vertrauen auf Gott. Auch wir sind eingeladen aufzubrechen: aus Gleichgültigkeit in Mitgefühl, aus Resignation in Hoffnung, aus Stillstand in Bewegung. Vielleicht ruft Gott uns, neu zu beginnen in unseren Beziehungen, in unserer Gemeinde, in unserem Glaubensleben.

Gläubig aufwärts

Gläubig aufwärts – das klingt vielleicht zuerst ungewohnt. Aber es meint etwas sehr Tiefes: Unser Blick soll sich heben: nicht weg von der Erde, sondern verwurzelt im Himmel. Unsere Hoffnung gründet nicht auf Optimismus allein. Sie gründet auf Gott.

Wir sind Pilger der Hoffnung – nicht, weil alles leicht ist, sondern weil wir glauben, dass Gott größer ist als jede Dunkelheit. Diese Hoffnung ist keine Flucht aus der Welt. Sie ist eine Kraft, die uns befähigt, Frieden zu suchen, wo Hass regiert, Barmherzigkeit zu leben, wo Härte überwiegt, Licht zu sein, wo Menschen die Orientierung verloren haben. Hoffnung beginnt oft ganz klein: im Zuhören, im Verzeihen, im Dasein, im Teilen. Wenn wir so leben, wird dieses neue Jahr tatsächlich zu einem Jahr der Hoffnung und des Friedens für uns, für unsere Gemeinde und für die Welt.

Euer Pfarrer Georg

Vorbereitung auf die Erstkommunion **"Jesus – Quelle des Lebens"**

Die Erstkommunionkinder sind schon mitten in den Vorbereitungen auf ihrem großen Tag. Am 19. April werden 21 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.



In vier Tischrunden lernten die Kinder bisher Gemeinschaft und Versöhnung, besuchten unsere Pfarrkirche und backten Brot, das miteinander geteilt und gegessen wurde.

Bevor die Kinder am 8. März ihren Vorstellungsgottesdienst feiern, werden sie noch die Hostienbäckerei im Dominikanerinnenkloster Feldkirch-Altenstadt besuchen. Die Freude auf die Erstkommunion ist jetzt schon bei allen groß.

Burgi Bitschnau für das Erstkommunionsteam

Firmvorbereitung 2026

Heuer haben sich 17 Jugendliche zum Abenteuer „Firmvorbereitung“ angemeldet und diese ist bereits in vollem Gange. Das Ziel, worauf wir in den Firmrunden hinarbeiten, ist die Spendung des Firmsakraments am 30. Mai 2026.

Die Jugendlichen sagen JA zu Gott und zu einem fairen und christlichen Miteinander. Wir haben uns im November mit dem Thema ICH-DU-WIR auseinandergesetzt und bearbeiteten die Themen Vertrauen und Verantwortung.

Zu Beginn ging es darum, anhand eines Spieles zu spüren, wie es ist, Verantwortung zu übernehmen und anderen Vertrauen zu schenken. Dann erarbeiteten wir in einem Brainstorming, wo man im Leben Verantwortung übernehmen kann und möchte, etwa in Familie, Beruf, Pfarre, bei der Arbeit. Die Firmlinge waren erstaunt, wie viele freiwillige Helfer in den Arbeitskreisen der Pfarre tätig sind, nämlich über 120. So haben auch die Firmlinge im Rahmen eines Sozialprojekts in einigen Arbeitskreisen mitgeholfen. Danke allen hierfür.

Nach einer kurzen Stärkung behandelten wir die sieben Gaben des Heiligen Geistes – Rat, Einsicht, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Erkenntnis, Stärke und Weisheit.

Bei unserem nächsten Treffen, gemeinsam mit den Firmlingen aus Göfis, am 23. Jänner 2026 erwartet uns ein spannender Abend zum Thema „Update mit Gott“ – Was ich immer schon mal über Gott und die Kirche wissen wollte. Christian Kopf, der ehemaliger Leiter des Bildungshauses Batschuns, wird mit uns nachdenken und versuchen, die Fragen zu beantworten.

*Team Firmvorbereitung,
Pfarrer Georg, Sabine und Gerold Hosp*

Pfarrvikar Gerold geht in Pension

Was ich in der Predigt am 1. Jänner verlautbart habe, möchte ich im Pfarrblatt allen mitteilen: Ich habe für Herbst dieses Jahres um Pensionierung angesucht und die Diözesanleitung hat mein Ansuchen bewilligt: Ich kann mit September 2026 in Pension gehen.

Ich hab's mir lange überlegt, auch mit guten Freunden besprochen und auch vor dem Herr-Gott erwogen und so kann ich sagen: Der Entschluss ist gereift.



Der Hauptgrund für diesen Schritt ist meine gesundheitliche Einschränkung. Wie Ihr wisst, muss ich jedes 2. Jahr auf Reha gehen, um das Herz und die Atemmuskulatur zu trainieren. Der Sozialministerium-Service hat mir im Herbst 2024 aufgrund meiner Vorerkrankungen einen Behindertenpass ausgestellt mit einem Gesamtgrad der Behinderung von 60 %.

Zweitens kommt dazu, dass mich die Vorbereitungen und Sitzungen mit den verschiedenen Gruppen mehr und mehr anstrengen.

Wenn bei Erntedank oder Kinderweihnacht andere mitgestalten, dann treffen wir uns ein paarmal vorher. Wenn ein Chor oder eine Musikgruppe zum Einsatz kommt, erfordert es viele Absprachen; und jede Predigt bei einer Beerdigung ist immer eine Ansprache, die auf das Leben des Verstorbenen eingeht.

Es ist etwas Schönes, wenn andere mitgestalten, und das sollte man unbedingt beibehalten, aber es braucht Zeit und Kraft. Mit bald 68 Jahren bin ich mit allem langsamer geworden und brauche für jede Arbeit länger.

Und drittens erfordert der Umzug, der Abschied und der Neubeginn irgendwo anders viel Kraft und Konzentration. Ich hoffe und schätze, dass ich diese Kraft jetzt noch habe, aber zulange dürfte ich da nicht zuwarten.

Ich werde im Raum Feldkirch bleiben, habe zwei Optionen, aber ich bekomme erst im Mai eine Zusage. Ich werde in der Pension, wenn ich angefragt werde, für seelsorgliche Aushilfsdienste zur Verfügung stehen.

Ich wollte Euch diese Neuigkeit aus ersten Hand mitteilen. Für Eure Fragen stehe ich gerne bereit. Allerdings ist es jetzt noch nicht Zeit, Abschied zu nehmen! Ich werde in den kommenden 7 Monaten bis zum 31. August wie gewohnt meinen Dienst erfüllen.

Wie geht es mit den Pfarreien weiter?

Die Diözese ist bemüht, eine pastorale Hilfe für Satteins/Göfis bereitzustellen. Aber Ihr wisst, dass die Personaldecke eher dünn ist. Wir werden im Pfarrteam und in den Pfarrgemeinderäten beider Pfarreien Überlegungen anstellen. Auch wird uns die Pfarrbegleiterin Anja bei diesem Übergang unterstützen.

Veränderungen sind immer auch eine Anfrage an unser Vertrauen. Unser Vertrauen gründet auf den lebendigen Gott, auf seiner Zusage: „Ich bin immer bei Euch!“ Weil er mitgeht, werden wir gesegnet. Halten wir uns offen für seinen Segen und verschließen uns nicht seiner Führung! Der Herr geht mit uns auf neuen Wegen!

Pfarrvikar Gerold

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wie immer treffen wir uns jeweils am Dienstag in den ungeraden Wochen um 14 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim:

Dienstag, 10. Februar

Dienstag, 24. Februar

Dienstag, 10. März

Dienstag, 24. März

Wir freuen uns auf unterhaltsame Stunden mit euch, bei Kuchen, Kaffee und Kartenspielen.

Euer Seniorenstube-Team

Pfarrgarten - Gärtner:innen gesucht

Der Pfarrgarten liegt in einer sonnigen Lage zwischen Kirche und Pfarrhaus. Einige Familien bewirtschaften den Garten und können im Herbst die Früchte ihrer Arbeit genießen. Auch werden zwei Beete von fleißigen Händen mit Blumen bepflanzt und betreut, um Blumen für den Kirchenschmuck bereitzustellen. Ich selbst ziehe auch auf einigen Quadratmetern Tomaten und Gewürzkräuter.

Nun ist bei all dem noch eine Fläche von 12 x 6 Meter ungenutzt frei. Wer diesen Boden oder einen Teil davon für sich nutzen will, soll sich entweder an Edeltraud Bale (0664 73894444) oder an mich (0676 832408232) wenden.

Das Feine am Pfarrgarten ist, dass Gerätschaft und Gießwasser vorhanden sind und dass wir einander aushelfen und miteinander teilen.

Pfarrvikar Gerold

Impressionen aus dem Pfarrgarten



AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Adventmarkt 2025



Kekse, Socken, Misteln, Nüsse und einige Lebkuchenhäuser – das war das Angebot unseres Standes beim „Adventzauber“ im Schäflegarten am Sonntag, 7. Dezember 2025. Auch wenn die Kekse schon am frühen Nachmittag ausverkauft waren, unsere schönen und

bunten Socken in allen Größen waren dieses Mal sehr gefragt. So durften wir uns über Einnahmen in Höhe von € 3.256,- freuen. Damit unterstützen wir wieder Projekte in Indien von Pfarrer Georg (Schul- und Frauenprojekte) und Pfarrer Marreddy Thumma.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die gebacken, gestrickt, geholfen und eingekauft haben. Ohne euch wäre unsere Unterstützung für arme Menschen in Indien nicht möglich. So aber können wir gemeinsam Hoffnung schenken.

Projektbericht Pfarrer Marreddy Thumma

Letztes Jahr haben wir über die unterstützten Projekte von Pfarrer Georg berichtet. Heuer wollen wir wieder die Projekte von Pfarrer Marreddy Thuma in Erinnerung rufen. Unsere Spenden werden in drei Bereichen eingesetzt:

Bildung statt Armut: Kinder aus den ärmsten Familien der Region Guntur/Andra Pradesh erhalten die Möglichkeit zur Bildung. Da arme Familien oft die Ausbildung ihrer Mädchen vernachlässigen und sie bald verheiraten möchten, achtet das Projekt besonders darauf, dass auch Mädchen Bildung erhalten. Die unterstützten Schulkinder erhalten Schulgeld, Schuluniformen, Schulbücher und Lernmaterialien.



Loyola Premanivasam: In diesem Haus leben 40 HIV-infizierte Kinder. Ihre Eltern haben sie aufgrund der Infektion verlassen. Die Kinder werden von den Ordensschwestern von St. Anna betreut. Sie erhalten gutes, nahrhaftes Essen, medizinische Betreuung und alles, was sie für die Schule brauchen.

Hilfe für Bedürftige: Es gibt alte Menschen, um die sich ihre Familien nicht kümmern. Sie können sich kaum Nahrung, Medizin und Kleidung leisten. Mit einem Teil unserer Spenden wird diesen Menschen geholfen.

Pfarrer Marreddy bedankt sich herzlich bei allen für die Unterstützung, die vielen Menschen eine bessere Zukunft ermöglicht.

Maria Ulrich-Neubauer

2025 - Viel war los



2025 wurden insgesamt 2195 Arbeitsstunden von 23 Mitarbeitenden in der Bibliothek Satteins geleistet. 1067 Personen und 38 Institutionen/Gruppen/Klassen waren als Benutzer:innen registriert. 2025 sind 212 Personen und 5 Gruppen/Klassen neu

hinzugekommen. 2025 wurden 485 aktive Benutzer:innen gezählt (17,3 % der Satteinser Bevölkerung) und diese entlehnten insgesamt 20.068 Medien. 9.504 Medien standen 2025 zur Entlehnung vor Ort bereit (Bücher, Zeitschriften, Spiele, Tonys, Hörbücher, DVDs). Und über die Verbundkarte konnten rund 100.000 Medien inkl. 20.000 Online-Medien von unseren Bibliothekskund:innen mit nur einem Abo entlehnt werden. Dass unsere Medien aktuell und damit sehr attraktiv sind, zeigt auch unsere Bestandserneuerungsquote von 16,7 % im Jahr 2025.

Aber nicht nur der Medienverleih war ein Schwerpunkt unserer Bibliotheksarbeit 2025: Bei den insgesamt 141 Veranstaltungen nahmen 2.870 Personen teil. Sowohl die Inhalte, als auch die Zielgruppen waren sehr breit gefächert. Exemplarisch möchten

wir hier ein paar Veranstaltungen anführen: Lesungen für Kindergartengruppen und Schulklassen; Nähtreffs, Nähworkshops und Handarbeitsnachmittage; Spielenachmittag mit DUPLO und Bee Bots; Offene Schreibwerkstatt und Literarisches Frühlingstfest mit Astrid Marte; Lesungen mit den Autor:innen Jenny Dietrich, Sonja Kaiblinger, Matthäus Bär, Thomas Sautner, Lilli Polansky, Melanie Kandlbauer, Irene Diwiak und Margit Brunner Gohm; Shared Reading Workshop; Stickertausch-Börsen; Kamingespräche in Kooperation mit dem Verein GemeinwohlÖkonomie Vorarlberg; ein Vortrag und Praxisworkshop zum Thema „Erste Hilfe im Säuglings- und Kleinkinderalter“ sowie „Erste Hilfe Workshops für Kinder“; Teilnahme an der „Langen Nacht der Bibliotheken im Walgau“; Pop-Up-Buchhandlung während drei Wochen; Teilnahme am Adventfenster und am Krippenweg; die Buchpräsentation "Zweite Heimat" in Kooperation mit den Landwirt:innen; Biotopexkursionen; Finissage zur "Haltestellenkunst" in Kooperation mit dem Malgrund ...

Und 2026 werden wir so weitermachen: Wissenswertes zu unseren Veranstaltungen und zu unserem Medienangebot könnt Ihr auf <https://www.satteins.bvoe.at/>, auf Facebook und Instagram nachlesen. Oder noch besser: kommt doch einfach einmal vorbei!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns unterstützt haben und/oder mit denen wir Kooperationen eingehen konnten! Wir freuen uns sehr auf ein weiteres Jahr mit euch.

Margit Brunner Gohm und das gesamte Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten

Montag	17:30 – 19:00 Uhr
Mittwoch	08:30 – 11:30 und 16:30 – 18:30 Uhr
Sonntag	09:00 – 11:00 Uhr

Die Pfarrkirchenrechnung 2025

Die Pfarrkirchenrechnung für das Jahr 2025 ist fertiggestellt und kann bei Voranmeldung im Pfarrbüro eingesehen werden.

Einnahmen

Kirchenopfer und Spenden	17.507 €
Spenden für die Sebastianskapelle	1.992 €
Spenden Pfarrblatt	2.020 €
Kirchenbeitragsanteil und Zuschüsse der Diözese	26.263 €
Verpachtungen, Mieten, Zinsen	7.688 €
Holzerlöse	20.000 €
Summe	75.470 €

Herzlichen Dank für ihren Kirchenbeitrag und ihre Spenden.

Ausgaben

Gottesdienst	3.325 €
Organisten, Kirchenchor und Gesangsgruppen	5.545 €
Kirchenschmuck	785 €
Pastoralarbeit	3.190 €
Pfarrblatt	1.464 €
Mesner, Reinigung Kirchen und Pfarrbüro	14.603 €
Kirchenheizung und Beleuchtung	9.215 €
Pfarrkanzlei	2.998 €
Pfarrhaus Betriebskosten (Heizöl, Strom ...)	1.441 €
Versicherungen	3.690 €
Abgaben, Spesen, Sollzinsen	759 €
Instandhaltung Pfarrkirche	7.483 €
Instandhaltung Pfarrhaus	4.401 €
Summe	58.899 €

Der Pfarrhaushalt ergibt **16.571 €** Überschuss, der durch die Holzerlöse zustande kommt. Dieses Geld haben wir für die Sanierung des Vorplatzes beim Pfarrheim angespart.

Vermögensgebarung

Vermögen am 31.12.2024	5.870 €
Saldo Pfarrkirchenrechnung	16.571 €
Vermögen am 31.12.2025	22.441 €

Im Jahr 2025 wurden beim Pfarrheim die Fassade des Turms gereinigt und der Vorplatz saniert, dafür steht die Rechnung noch aus.

Als großes Vorhaben steht die Renovierung und Revitalisierung der **Sebastianskapelle** an. Die Kosten für die Sanierung des Dachstuhls und der Glasfenster, für Malerarbeiten außen und innen, für die Restaurierung des spätgotischen Flügelaltars und weiterer Kunstgegenstände und die Schädlingsbekämpfung bei der Einrichtung, Erneuerung der Elektroinstallation und Beleuchtung sowie die Installation einer Überwachungseinrichtung werden auf € 200.000 geschätzt. Nur mit der Hilfe von Bevölkerung, Gemeinde, Diözese, Land und Denkmalamt kann die Pfarre diese Aufgabe bewältigen.

Spenden für Anliegen der Weltkirche

Allen Sattteinserinnen und Sattteinsern, die 2025 großzügig an ihre Mitmenschen in der weiten Welt gedacht haben, gilt ein herzliches Vergeltsgott.

Caritas (Haussammlung und Kirchensammlungen) ...	8.596 €
Sternsingeraktion	11.100 €
Bruder und Schwester in Not	2.186 €
Mission	3.536 €
Sonstige Sammlungen	1.751 €
Messstipendien	1.350 €
Pfarrcaritas	400 €
Summe der Spenden für die Weltkirche	28.919 €

Hubert Metzler, Rechnungsführer

Wir trauern um

diese Pfarrmitglieder, die in Gottes Frieden
heimgekehrt sind:

Gabriele Hartmann, geb. Kager (1971),
Hennawies 26, verst. 20.1.2026

Rudolf Malin (1947), Storchanest 23,
verst. 2.1.2026

Hildegard Stemer, geb. Wachter (1936), Rankweilerstraße 49,
verst. 1.1.2026

Hedwig Jussel, geb. Pircher (1940), Ober-Rifa 7,
verst. 28.12.2025

Margaretha (Grete) Hartmann, geb. Frick (1936),
Storchanest 13, verst. 1.12.2025



Herr, schenke unseren Verstorbenen
die Erfüllung ihrer Sehnsüchte
und vollende ihr Leben in dir.
Lass sie dein Angesicht schauen.
Amen

Informationen zum Pfarrbüro

Satteins, Oberdorf 4

Telefon: 05524 8215; E-Mail: pfarramt@pfarre-satteins.at

Internet: www.pfarre-satteins.at

Öffnungszeiten während des Jahres

Dienstag und Freitag jeweils 9-11 Uhr

Persönliche Gespräche mit **Pfarrer Varghese Georg Thaniyath** können
auch telefonisch unter 05522 73790 12 vereinbart werden.

Pfarrvikar Gerold Reichart ist an jedem Dienstag von 10 bis 11 Uhr im
Pfarrbüro, zu anderen Zeiten telefonisch unter 0676 832408232 erreichbar.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

am Mittwoch, 4. März um 19 Uhr

- 2025 26. Norbert Baumann (1957), Frastanzerstraße 2
09. Theresia Lampert (1933), Rankweilerstraße 42
- 2024 25. Viktoria Markota, geb. Kreutzer (1939),
Alte Schlinsenerstraße 7
- 2023 30. Jakob Konzett (1942), Rankweilerstraße 67
- 2022 20. Rosa Vaschauner, geb. Konzett (1935), Augasse 30
11. Adolf Mündle (1931), Hinterspineu 1
05. Elfriede Vonbrül, geb. Malin (1928),
Schwarzenhornstraße 8
04. Reinelde Konrad, geb. Gantner (1930), Kirchstraße 2
02. Hugo Getzner (1935), Feschgasse 12
- 2021 21. Sibylle Messner, geb. Kessler (1946), Ifelstära 3
17. Rosa Scherrer, geb. Pfefferkorn (1922),
Herrengasse 35

am Mittwoch, 1. April um 19 Uhr

- 2025 09. Wolfgang Gantner (1952), Außerfeld 2
07. Kurt Tschabrun (1953), Tifiliera 17
05. Christoph Maringele (1965), Brühlweg 4
- 2024 30. Rosmarie Hartmann, geb. Huber (1936), Hennawies 17
28. Eugen Burtscher (1950), Storchanest 24
10. Eveline Graf (1958), Gisingen
- 2023 29. Maria Bischof, geb. Fritsch (1929), Oberdorf 15
14. Jutta Weber, geb. Lamprecht (1941),
Schwarzenhornstraße 23
04. Emma Häusle (1927), Rankweilerstraße 40
- 2022 30. Karl Tschavoll (1940), Klus 4
- 2021 16. Berta Häusle, geb. Bösch (1929), Schmittagässle 1

Gottesdienst

Gewöhnliche Gottesdienstordnung

Wöchentlich:

Dienstag 08:30 Uhr Morgenmesse

Sonntag 10:15 Uhr Sonntagsmessfeier

Monatlich:

1. Sonntag 14:00 Uhr Tauffeier

1. Mittwoch 19:00 Uhr Gedenkmesse für die Verstorbenen
des Monats der letzten 5 Jahre

2. Samstag 19:00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sie finden den aktueller Liturgieplan an der Anschlagtafel in der Pfarrkirche und im Internet auf www.pfarre-satteins.at.

01.02 4. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Familienmesse zum Fasching

04.02 Mittwoch

19:00 Gedenkmesse für die Verstorbenen im Monat
Februar der vergangenen fünf Jahre

Während des Urlaubs von Pfarrer Georg feiern wir jede zweite Woche anstelle der Sonntagsmesse eine Sonntagvorabendmesse.

07.02. Samstag vor dem 5. Sonntag im Jahreskreis

19:00 Sonntagvorabendmesse

15.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Sonntagsmessfeier

18.02. Aschermittwoch

Familienfastenopfer

19:00 Messfeier mit Auflegung der Asche

22.02. 1. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

01.03. 2. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

14:00 Tauffeier

04.03 Mittwoch

19:00 Gedenkmesse für die Verstorbenen im Monat
März der vergangenen fünf Jahre

08.03. 3. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier - Vorstellung der
Erstkommunionkinder

13.03. Freitag

07:45 Schüलगottesdienst der Volksschule

14.03. Samstag

19:00 Sonntagvorabendmesse

15.03. 4. Fastensonntag

10:15 Sonntagswortgottesfeier

22.03. 5. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

29.03. Palmsonntag

Kirchensammlung für die Heiligen Stätten im
Heiligen Land

10:15 Palmsegnung auf dem Volksschulplatz
(bei Regenwetter in der Pfarrkirche)
Palmprozession zur Pfarrkirche
Familienmessfeier

19:00 Versöhnungsfeier

01.04 Mittwoch

19:00 Gedenkmesse für die Verstorbenen im Monat
April der vergangenen fünf Jahre

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Pfarramt Satteins, 6822 Satteins, Oberdorf 4
Druck: diöpress Feldkirch



**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Danke
für Ihre
Spende!**

Haussammlung März 2026

Foto: Caritas International

Wir alle haben die Chance, das Leben eines anderen Menschen positiv zu verändern – oft mit kleinen Gesten, die Großes bewirken. Jede Spende, jedes Engagement bedeutet für Menschen in Not mehr als finanzielle Unterstützung – es ist ein Zeichen von Wertschätzung und Hoffnung, das ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind. Helfen Sie mit, zu helfen.